

(47^v–48^v) *Preces u. a. ›Oratio ad primam secundum usum Romanum . . . ‹ . . . ›Orationes dicendę diebus festis diurnis horis nec non et privatis diebus ad tertiam sextam et nonam tantum ‹ . . .*

(48^v–50^r) Responsorien der Terz, Sext und Non für das ganze Kirchenjahr.

50^v–52^r ALLERHEILIGENLITANEI. ›*In dei nomine . . . quando missa caelebratur incipiunt ‹ . . .* Unter den Jungfrauen Nachtrag von Texthand: *Sancta Uuirina*. Braun unterstrichen: *Ut exercitui francorum* (fraglich, ob zwecks Tilgung, wie METZGER a. a. O. 70* Anm. c vermutet). Zu den irischen Heiligen der Litanei s. J. HENNIG, *Scottorum gloria gentis*, in: AKG 52 (1970) 180–187. – 52^v–53^r s. o. (Geschichte). – 53^v leer.

Hs. 364

Cicero

Pergament · 98 Bl. · 24 x 16,5 · Italien · 15. Jh. 2. Hälfte

3 V³⁰ + IV³⁸ + 4 V⁷⁸ + 2 IV⁹⁴ + II⁹⁸ · Reklamanten · Schriftraum 16 x 10 · 31 Zeilen · humanistische Antiqua, 1 Hand; Überschriften, Schlußschriften und Anfangsworte in Majuskeln; nur wenige kurze Randbemerkungen von Texthand · zu Beginn der einzelnen Bücher (1^r, 39^r, 53^v, 69^v) 6zeilige, von Spiralranken umschlungene, gelbe Spalteisteninitialen auf mehrfarbigem, gebuchtetem Grund (1^r Initiale in Gold); 15^r (Beginn von Buch 2) und 90^v (Beginn des 2. Werkes) Initiale nicht ausgeführt, jeweils ein Repräsentant · braunmelierter italienischer Lederbd des ausgehenden 18. Jhs, auf dem Rücken Titel und Ornamente in Goldprägung; vorne und hinten je ein Schutzblatt aus demselben Papier wie in Hs. 366 (s. dort); Schnitt marmoriert. Ähnlicher Einband bei Hs. 368 und 372.

Nach Schrift und Buchschmuck in der 2. Hälfte des 15. Jhs in Italien entstanden · auf der Rectoseite des vorderen Schutzblattes Inhaltshinweise des 19. Jhs; Inhaltshinweise derselben Hand in den Hss. 366, 370 und 439 · aus dem Nachlaß Hug (VERZ. HUG A. Nr. 10). Näheres s. oben S. X f.

1^r–90^r M. TULLIUS CICERO: DE FINIBUS BONORUM ET MALORUM. Überschrift: ›*M. T. Ciceronis de finibus bonorum et malorum liber primus incipit feliciter ‹*. Entsprechend die Schlußschrift.

90^v–98^r M. TULLIUS CICERO: ACADEMICA POSTERIORA. Überschrift: ›*M. T. Ciceronis fragmentum de academis incipit feliciter ‹*. Am Schluß (Randbemerkung): *Non reperitur plus*. Ohne den Brief an Varro. – 98^v leer.

Hs. 365

Raimundus de Pennaforte

Pergament · 186 Bl. · 25,5 x 17,5 · 13. Jh. Mitte

Durch Wasserschaden Schrift etwa ab Bl. 122 an mehreren Stellen bis zur Unleserlichkeit verwischt · II⁴ + (IV – 4)⁸ + 22 IV¹⁸⁴ + I¹⁸⁶; am Anfang fehlen mehrere Blätter, nach Bl. 4 fehlt wohl ein Bl., jeweils durch Textverlust feststellbar; das letzte vor Bl. 1 fehlende Bl. diente früher als Spiegel (s. u.); am Schluß fehlt mindestens 1 Bl., Textverlust; 13. Lage (wohl seit der Restaurierung) verbunden, rich-

tige Reihenfolge: Bl. 89, 95, 91–94, 90, 96 · Lagenzählung (I)^{us}–XXI (16^v–176^v), jeweils auf der letzten Seite unten Mitte, teilweise durchschnitten oder abgeschnitten; Markierung der Blätter durch einfache Zeichen, die im allgemeinen alternativ nach 3 und 4 Blättern wechseln und fast ausschließlich auf den Rectoseiten oben rechts angebracht sind · Folierung I–CLXXVII (9^r–185^r) von Texthand · Schrift-
raum 18–19,5 x 13–13,5 · 2 Spalten · 30–32 Zeilen; oberste linierte Zeile beschrieben · Textura, wohl 1 Hand (einschl. 1^{ra}–8^{vb}); am Rand mehrfach Korrekturen und (teilweise verzierte) Notazeichen sowie vereinzelt umfangreichere (im allgemeinen rubrizierte und z.T. eingerahmte) Bemerkungen von Text-
hand · 9^v–20^r und 55^r–80^v fast durchweg fortlaufende rote Seiten- oder Spaltentitel (Buchangabe bzw. Kapitelzählung); an den oberen und Seitenrändern Zählung der Textabschnitte (Kombination Ia–Iz usw. bis XLVIA–XLVIy) · ab 9^{ra} rubriziert (rot und blau); Lombarden meist 2–3 zeilig, gelegentlich größer (z.B. zu Beginn von Buch 1–3), abwechselnd blau und rot (9^{va}, 55^{ra} und 135^{rb} rot/blau ornamental gespalten), größtenteils mit Fleuronée (Blattranken), das 9^{ra} in einen Stab über die ganze Spaltenlänge ausläuft; Farbe des Fleuronnées meist rot, auch blau und gelegentlich schwarz · heller (1963 restaurierter) spätmittelalterlicher Lederbd mit Einzelstempeln und 2 (restaurierten) Schließen; Rücken erneuert; vorne und hinten je ein Schutzblatt aus Pergament; auf den hinteren Spiegel aufgeklebt ein Instandsetzungsbericht · lose beiliegend die beiden Hälften des ehemals vor Bl. 1 befindlichen und als Spiegel verwendeten Pergamentblattes (zum Text s. Inhaltsbeschreibung).

Nach der Schrift in der Mitte des 13. Jhs entstanden · aus dem Nachlaß Hug (VERZ. HUG A. Nr. 5). Näheres s. oben S. Xf.

Ehemaliger vorderer Spiegel + 1^{ra}–8^{vb} TABULA SUMMAE RAIMUNDI ALPHABETICA. // <...> excusatur XII m. Decime novalium ... // (1^{ra}) Dos cui sit restituenda ...–... Usus fructuum ecclesie vel ville si emi possit vel recipi. XXIII f. Anfang fehlt wegen Blattverlust.

9^{ra}–184^{rb} RAIMUNDUS DE PENNAFORTE: SUMMA DE CASIBUS. >Incipit summa fratris Remundi de penitenciis<. Prolog: Quoniam ut ait Jeronimus ... (9^{va}) ... >De symonia< Quoniam inter crimina ecclesiastica ...–... iocunditatis vocem illam: Venite benedicti patris mei percipite regnum. Finit finit amen finit. Im allgemeinen (auch in der Kapiteleinteilung) übereinstimmend mit dem Druck Rom 1603 (S. 1–502). Weist Lesarten der 1. und 2. Rezension auf (vgl. S. KUTTNER, in: ZRG Kan. Abt. 70. 1953. S. 423–434). Näheres s. POWITZ/BUCK 285 (zu Ms. Barth. 123, 1^{ra}–84^{vc}). Vgl. BLOOMFIELD² Nr. 5054. Unter den Randbemerkungen: (43^{ra} unten) 3 Verse WALTHER 18930 (Variante der Verse der ersten der angegebenen Quellen); (43^{rb} unten) Die Verse WALTHER Prov. 4176; (140^r unten) 5 Verse WALTHER 5824 (Variante); (178^r unten) Exzerpt aus Alanus Anglicus.

184^{rb}–184^v IURAMENTUM A SCHISMATE REDEUNTIIUM. Hoc decretum quod sequitur invenitur in q. VII Quociens. Quociens cordiscolus (statt: cordis oculus) nube erroris ...–... in tali loco etc. presentibus B. Bartholomeum episcopo clero et populo amen. Nach anfänglicher Übereinstimmung stark abweichend von C. I, q. 7, c. 9. Formuliert für die 1. Person Plural.

185^{ra}–186^{vb} DE MENSURA POENARUM. Sequitur de tercio scilicet de mensura penarum. Circa hoc videtur per multas auctoritates dicendum quod arbitrio sacerdotis ...–... peccatum perpetratum ... [C. XV] Q. I [c. 4] Mulier que accessit ad omne // Bricht ab.